

Anlage 2

Informationen zur wirtschaftlichen Lage und aktuelle Maßnahmen

Min. Dr. Althusmann hat schnelle und unkomplizierte Hilfe für Unternehmen zugesagt. Es sei eine dramatische Lage, deren Folgen noch nicht abzuschätzen seien. Im Einzelnen:

- Der Minister erwartet für 2020 eine Rezession, da nur geringes konjunkturelles Wachstum für 2020 erwartet wurde was unter den aktuellen Bedingungen nicht ausreicht.
- Nach einer aktuellen Umfrage, an der sich bis letzten Freitag in Niedersachsen fast 1100 Unternehmen beteiligten, rechnen rund 46 Prozent der Unternehmen in Niedersachsen in diesem Jahr wegen der Ausbreitung des Coronavirus mit einem Umsatzrückgang. Bei 23 Prozent der Unternehmen wird dieser Rückgang aus heutiger Sicht mehr als 10 Prozent betragen. 29 Prozent sehen sich heute noch nicht in der Lage, die Auswirkungen der Entwicklung rund um das neue Virus einzuschätzen.
- Erwartet wird, dass die Industrie, vor allem auch die Automobil- und Zulieferindustrie, die Auswirkungen des Virus bis Anfang April zu spüren bekommt. Diese Zeitverzögerung sei dadurch zu erklären, dass eine gewisse Bevorratung stattfand; auch unter Berücksichtigung des chinesischen Neujahrfestes. In diesem Zeitraum wird aber nicht nur die Krise in China, sondern auch die in Italien spürbar werden. Insgesamt werden deutlich größere Auswirkungen von jetzt an in vier bis acht Wochen erwartet.
- Die Unsicherheit für die Wirtschaft, die mit der Ausbreitung des Coronavirus einhergeht, sei enorm. Deshalb sei es wichtig, dass betroffene Unternehmen schon jetzt auf Hilfen zurückgreifen können - etwa die vereinfachte Auszahlung von Kurzarbeitergeld, kurzfristige Darlehen oder auf Ausgleich von Lohnzahlungen, wenn Mitarbeiter in Quarantäne müssen. Es seien auf Bundesebene Maßnahmen vereinbart, die den Unternehmen helfen, die Zeit der Unsicherheit zu überbrücken. Die geplanten Kredite und Bürgschaften etwa können bei Liquiditätsengpässen und einem Rückgang der Aufträge hilfreich sein.
- Niedersachsen hat in eigener Zuständigkeit wegen der Ausbreitung des Coronavirus bereits das Sonntagsfahrverbot für Lastwagen gelockert, um mehr haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel zu transportieren und die Grundversorgung zu sichern. Ministerin Reimann wird das Arbeitszeitgesetz entsprechend anpassen, damit die Waren an den Zielorten auch angenommen werden können.
- Ein Nachtragshaushalt in einer Größenordnung von rund 400 Mio. € werde derzeit auf den Weg gebracht. In diesem Rahmen werde diskutiert, inwieweit ergänzend zu geplanten Bundesprogrammen für betroffene Unternehmen Liquiditätshilfen bereitgestellt werden können. Aktuell sei ein eigener Corona-Unterstützungsfonds in zweistelliger Millioenhöhe geplant.
- Am Dienstag in Berlin hätten alle Wirtschaftsminister der Länder gemeinsam eine Stundung von Steuern und Abgaben gefordert, um die Unternehmen zu entlasten. Die Bundesregierung in Person von Herrn Minister Altmaier hat Bereitschaft dazu signalisiert.

- Auch über die Stundung von Sozialabgaben werde nachgedacht. Hierbei werde berücksichtigt, dass es keine Verzinsung gem. § 238 AO geben dürfe.
- Die NBank berät alle Unternehmen, insbesondere den Mittelstand, zu Fragen der Finanzierung. Sie berücksichtigt dabei auch die Bundesprogramme insbesondere die Programme der KfW. Dort stehen bereits heute folgende Programme, die über Hausbanken vergeben werden zur Verfügung. Nötig sind aber immer bankübliche Sicherheiten:
 - ERP-Gründerkredit (wird ermöglicht durch eine Garantie der EU) Startgeld – Betriebsmittelförderung, Höchstbetrag maximal 30.000 €
 - ERP-Gründerkredit Universell (Betriebsmittel), Höchstbetrag 25.Mio. €
 - KfW Unternehmerkredit (Betriebsmittelfinanzierung), Höchstbetrag 25 Mio. €, bei Haftungsfreistellung 5 Mio. €
- In sehr kurzer Zeit sollte ein Kleinkredit, vergeben direkt durch die NBank (angedacht bis zu 50.000 € für Unternehmen mit einem Alter bis zu 5 Jahren, zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung ist die Bereitstellung eines Haftungsfonds durch das Land, um etwaige Ausfälle abzufedern.
- Die Reaktivierung des Niedersachsenkredits, eines Hausbankkredits für KMU, sollte innerhalb eines Monats möglich sein. Hier sieht die NBank den Einbezug einer Bürgschaft der Niedersächsischen Bürgschaftsbank für erforderlich an. Dies muss noch geklärt werden.
- Die Auflegung eines Liquiditätskredits mit einer Vergabe direkt durch die NBank wird mindestens 2 Monate dauern. Auch hierfür müsste eine Absicherung des Landes bzgl. der Ausfälle bereitgestellt werden.
- Im Bereich der KfW Kredite bestehen Überlegungen, insbesondere Betriebsmittelkredite zu erleichtern
- Die Bearbeitung der Anträge bei der NBank soll möglichst innerhalb von 72h stattfinden